

witz, Schriftführer Oberkommissär Dr. Gustav Swoboda, Bibliothekar Assistent Dr. Robert Kirschner. Ferner: Dozent Dr. Karl Ascher, Univ.-Prof. Dr. Ludwig Freund, Univ.-Prof. Dr. Richard Kahn, Univ.-Prof. Dr. Karl Rudolph, Univ.-Prof. Dr. Emil Starkenstein, Dozent Doktor Zdenko Stary, Rechnungsprüfer Univ.-Prof. Dr. Karl Cori und Prof. Dr. Max Singer.

Nach Schluß der Vollversammlung fand ein Lichtbildvortrag von Univ.-Prof. Dr. Gustav Herrnhaiser über „Die biologische Wirkung der Röntgenstrahlen“ statt.

Mitteilungen des akademischen Vereines der Geographen an der Deutschen Universität in Prag.

3. Bericht.

Die vorliegenden Mitteilungen setzen den im Oktober 1929 verfaßten 2. Bericht fort und werden bis Ende des Sommersemesters 1932 geführt.

Der vorliegende Bericht muß infolge der gebotenen Kürze in knappster Fassung gebracht werden.

Am 7. November 1929 fand die alljährliche Vollversammlung statt. In den Ausschuß wurden gewählt: Alexander Petermichl als Vorsitzender, Otto Wilder als Stellvertreter, Rudolf Stephan als Schriftführer, Josef Werdecker als Kassawart, Gerhard Dietrich als Stellvertreter, Walter Rollmann als Bücherwart. Dem Kollegen Erich Nachtmann, der seit der Gründung des Vereines dem Ausschusse angehörte und die letzten zwei Jahre die Stelle des Vereinsvorsitzenden bekleidete, wurde für seine Tätigkeit besonderer Dank gesagt.

Der Faschingsabend wurde am 1. Feber 1930 abgehalten und nahm einen sehr fröhlichen Verlauf. Der Vereinskasse flossen dabei als Reingewinn 540 Kč zu.

Im Sommersemester, am 13. März, hielt Herr Professor Dr. Schranil einen Vortrag über seine Afrikareise, worin er besonders ethnographisch interessante Details brachte.

Ein zweiter Vortrag von Herrn Professor Dr. Schranil betitelte sich „Die Insel Spitzbergen“. Da im Sommer des Jahres 1930 eine Universitätsexkursion nach Norwegen, Spitzbergen geplant war, hatte der Vortrag besonderen Aktualitätswert. Gute Lichtbilder ergänzten die interessanten Ausführungen.

An der Spitzbergenreise, die im August durchgeführt wurde, nahmen trotz der hohen Kosten verhältnismäßig viele Geographen teil.

Vorher wurde im Juni 1930 (19.—25.) eine Reise nach Breslau unternommen, woran sich 17 Geographen beteiligten. Bei dieser Gelegenheit wurde nicht versäumt, engere Fühlung mit den Breslauer Fachkollegen zu nehmen. (Die Hauptberichte über diese Reise wurden von Herrn Prof. Brandt und Herrn Dozent Sedlmeyer erstattet. Siehe Hochschulwissen, Jhg. 1930.)

Vereinsjahr 1930/31. In der Jahresversammlung werden gewählt: Rudolf Stephan als Vorsitzender, Walter Rollmann als Stellvertreter, Walter Ludwig als Schriftführer, Maximilian Schreier als Stellvertreter, Walter Geipl als Kassier, Gerhard Dietrich als Stellvertreter und Josef Werdecker als Bücherwart.

Herr Prof. Brandt sprach in einem Lichtbildervortrag am 26. November 1930 über „Spitzbergen“ Die Ausführungen wurden in Form einer gedachten Reise gehalten. Der Vortrag war sehr gewinnbringend, besonders für diejenigen, denen es nicht gegönnt war, im Sommer die Spitzbergenexkursion auf der „Monte Olivia“ mitzumachen.

Den nächsten Lichtbildervortrag hielt Herr Prof. Dr. Spengler über „Die Kanarischen Inseln und Spanien“ Der Vortrag war ein Bericht über seine Reise, welche er dorthin zwecks Teilnahme am 14. internationalen Geologenkongreß unternommen hatte.

Der Faschingsabend wurde am 14. März abgehalten.

Am Schlusse des Vereinsjahres kam die schon länger geplante Exkursion des Vereines zustande. Sie führte in die Hohe Tatra. Der Ausschuß hatte alles darangesetzt, um den Teilnehmern eine möglichst billige Reise bieten zu können. Das gelang in hohem Maße, da aus der Vereinskasse 1800 Kč beigesteuert werden konnten. Besonders wertvoll war es, daß auch Herr Professor Dr. Brandt und Herr Dozent Dr. Sedlmeyer ihre Teilnahme zusagten.

Am 13. Juni erfolgte die Abfahrt von Prag und am nächsten Tag entstiegen 20 Geographen dem Schnellzug, der uns bis Štrba (Tschirm) gebracht hatte. Die erste Tagestour, welche über den Tschirmer See führte, endete am Popper-See.

Bei dem Aufstieg zur Meeraugenspitze über die Froschseen mußten wir, obwohl wir knapp vor Sommeranfang standen, in 1700 m Höhe noch beträchtliche Schneefelder passieren. Vor der Meeraugenspitze ergab sich ein sehr klarer Ausblick auf den noch zugefrorenen Eissee und den Böhmischem See. Von der Meeraugenspitze selbst konnte man das bereits auf polnischem

Boden liegende Bialatal weit überschauen. Auf dem Rückwege suchten noch einzelne Teilnehmer den Hinzensee auf.

Von Westerheim (Tatranská Polianka), das mit der elektrischen Bahn erreicht wurde, erfolgte der Aufstieg zum Felkersee. Von dort aus wurde auch der Botzdorfersee aufgesucht.

Am 17. Juni stiegen wir zum polnischen Kamme auf. Da wir ohne hochtouristische Ausrüstung waren, gestaltete sich der letzte Teil des Aufstieges infolge der zahlreichen größeren Schneefelder und der Gefahr von Steinschlag ziemlich schwierig. Der Rückmarsch führte wieder über den Felkersee nach Westerheim und dann nach Tatra-Lomnitz. Von der Käsmarker Tränke folgte ein letzter Aufstieg zum Grünen See. Wir kamen dabei aus der aus Granit bestehenden Zentralzone der Hohen Tatra bereits heraus und erreichten die Randzone, die Belaer Kalkalpen. Unser Reiseziel war erreicht. Die letzten Haltepunkte waren Käsmark und Poprad (Deutschendorf). Sonntag, den 21., trafen wir wieder in Prag ein.

Die Vollversammlung am 20. Nov. 1931 brachte die Neuwahlen für das Vereinsjahr 1931/32. In den Ausschuß wurden gewählt: Walter Ludwig als Vorsitzender, Rudolf Stephan als Stellvertreter, Alfred Munser als Schriftführer, Herbert Pachl als Stellvertreter, Günther Horny als Säckelwart, Gerh. Dietrich als Stellvertreter, Josef Werdecckr als Bücherwart. Rechnungsprüfer: Doz. Dr. Sedlmeyer und Gerhard Just.

Als erster Vortragender sprach wiederum Herr Professor Brandt über „Die Arktisfahrt des Zeppelin“ Hierbei wurde das photogrammetrische Aufnahmeverfahren eingehendst besprochen.

Im Sommersemester sprach Herr Prof. Brandt über seine letzte Orientreise. Die Reise führte ihn nach Kairo, in das untere Niltal nach Jerusalem, bis in die syrische Wüste, die Insel Rhodus u. s. f. Eine Fortsetzung des durch zahlreiche Bilder gut illustrierten Vortrages steht bevor.

Mit beträchtlicher Verspätung wurde am 7. Mai der schon traditionelle Unterhaltungsabend abgehalten, der wie immer zu voller Zufriedenheit aller verlief.

Zusammenfassend sei noch ein Blick auf die besonders in wirtschaftlicher Hinsicht für die Vereinsmitglieder wichtige Tätigkeit geworfen, nämlich die Bestellung von Lehrbüchern und anderen Studienbehelfen. Jedes Jahr wurden alle 3 Bände des Lehrbuches der allgemeinen Geographie von H. Wagner bestellt, weiters der so ausgezeichnete Schulatlas von Sydow-Wagner, auch bereits in der neuen Bearbeitung von Haack-Lautensach. Letztes Jahr kam dazu ein Wirtschafts atlas von Ebeling-Grube-Heise. Zweimal wurde auch eine große Zahl von Kompassen

gekauft. Bei allen Anschaffungen konnten durch den Verein bedeutende Ermäßigungen erzielt werden.

Die Mitgliederzahl betrug im W.-S. 1931/32 78, womit ein Höchststand erreicht wurde. Der damalige Kassastand beläuft sich auf ca 1100 Kč, die wieder für eine Exkursion verwendet werden.

Der Verein spricht an dieser Stelle allen seinen Förderern ehrerbietigen Dank aus, besonders dem Vorstand des geographischen Institutes Herrn Professor B. Brandt und Herrn Professor Liebus für die freundliche Aufnahme dieser Mitteilungen im „Lotos“

Prag, im Oktober 1932.

and. phil. Walter Ludwig,
dzt. Vorsitzender.
